

## Ein motorisiertes Rendezvous



Der Berninapass war am Wochenende zeitweise für den normalen Verkehr gesperrt, denn Automobile der Extraklasse gaben sich dort ein Stelldichein. Fotomontage: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

**Das Revival der Internationalen Automobilwoche St. Moritz ist bei Automobilenthusiasten auf grosses Interesse gestossen. Auf dem Berninapass wurde am Wochenende ein Rennen ausgetragen.**

Während der vergangenen Woche konnten Gäste und Einheimische im Rahmen des neu lancierten «Motor-sport Rendezvous» exklusive Maschinen im Park beim Hotel Kempinski bestaunen und an Foren im Paracelsus-Gebäude teilnehmen. Eine Auktion von 22 besonderen Maschinen in der Tennishalle in St. Moritz-Bad erzielte am Freitagabend einen Umsatz von circa 20 Millionen Franken. Am Wochenende lag der Fokus auf dem Berninapass.

### Ersatz zu finden ist schwierig

Nicht alle gemeldeten 80 Maschinen aus den verschiedenen Zeitepochen standen bei herrlicher Engadiner- und Poschiavo-Sonne beim Bernina-Hospiz am frühen Samstagmorgen an, um dann in einer Kolonne zum Start in «La Rôsa» zu fahren. «Leider gibt es immer

wieder Abmeldungen von Teilnehmern. Kurzfristigen Ersatz zu mobilisieren, ist aufgrund des aufwendigen Transports praktisch unmöglich», erklärt OK-Mitglied Claus Müller und ergänzt, dass das OK nächstes Jahr nach Absprache mit den Verantwortlichen von Polizei und Gemeinden das Startfeld überbuchen möchten, um die Startplätze voll ausnutzen zu können. Alle Piloten, Co-Piloten und Angehörigen durften den Zielraum nur mit gültigem Covid-Zertifikat betreten. Die Security hatte alle Hände voll zu tun, um Zaungäste von dieser heiklen Zone fernzuhalten. Am Samstag und am Sonntag wurde die Strecke am Berninapass zwei Mal pro Tag jeweils für knappe vier Stunden für den normalen Verkehr gesperrt.

### Ein umgebauter Shelby

Inmitten der Teilnehmer in den feuerfesten Overalls zieht ein Pilot im Rollstuhl die Aufmerksamkeit auf sich. «Ja, ich fahre nur mit den Händen in diesem von mir selbst umgebauten Shelby GT350. Ich fühle mich hier nicht als ein Fahrer mit Handicap und bin voll akzeptiert als Pilot einer aussergewöhnlichen Maschine in diesem Umfeld. Das passt, und das geniesse ich in vollen Zügen», erklärte der 50-jäh-

rige Roman Curiger aus Baar bei Zug. Nach einem Kletterunfall 1996 «bin ich zum Glück mit dem Leben davongekommen», fährt er das Gespräch fort. Als gelernter Karoseriespengler sei er generell schon autoaffin. In der eigenen Werkstatt arbeite er zurzeit am Umbau von diversen Fahrzeugen. Die Restauration des 1965 Shelby GT350 habe über zehn Jahre gedauert. Um Rennen sicher fahren zu können, hat Curiger die von Clay Regazzoni damals ausgeklügelte Technik noch weiter verfeinert und auf seinen Fahrstil angepasst. So bemerkt niemand sein Handicap, wenn er zusammen mit seiner langjährigen Partnerin Susi Gallmann mit Helm und Overall sein Bestes gibt bei seiner dritten Bernina-Gran-Turismo-Teilnahme. Denn im Auto fühle er sich nicht körperlich beeinträchtigt. «Das ist Freiheit: gleich zu sein wie die anderen Fahrer», fügt Gallmann hinzu. OK-Chef Florian Seidl war sichtlich zufrieden nach der Preisverteilung im Restaurant Bernina Hospiz. «Seit 1930 ist es das erste Mal, dass in St. Moritz und Poschiavo zusammen die Automobilwoche stattfindet. Wir wollen dies für die Zukunft fortführen – mithilfe der Region und Graubünden», kommentiert er zum Abschluss der Veranstaltung. Giancarlo Cattaneo

## Erkämpfter Heimsieg

**Der CdH Engiadina startet mit einem Heimsieg in die neue Eishockey-Saison. Die Unteregadiner besiegen den Favoriten EHC Illnau-Effretikon mit 4:2. Damit ist den Zürchern die Revanche für die letztjährige Heimmiederlage gegen Engiadina nicht geglückt.**

NICOLÒ BASS

Vor einem Jahr, kurz vor dem Saisonabbruch, siegte der CdH Engiadina überraschenderweise auswärts gegen den EHC Illnau-Effretikon mit 3:2 nach Verlängerung. Niemand hatte damals dieses Exploit der Unteregadiner erwartet, die Zürcher waren klarer Favorit. Nach dem Spiel war die Saison coronabedingt gelaufen. Auch zum ersten Spiel der neuen Saison reisten die Zürcher als Favoriten nach Scuol. Ausserdem wollten sie die offene Rechnung begleichen und sich für die Heimmiederlage revanchieren. Standesgemäss ging der EHC Illnau-Effretikon dann auch in Führung: In der 15. Minute sorgte Carlo Fäh für den Führungstreffer. Doch die Unteregadiner konnten noch vor der ersten Dreittelspause durch Sandro Ritzmann ausgleichen.

### Chancen nicht genutzt

Im zweiten Abschnitt machte der EHC Illnau-Effretikon mehr Druck. Die Zürcher hatten gute Chancen, die Schüsse waren aber zu unplatziert. Die Torhüterin des CdH Engiadina, Vanessa Bollinger, zeigte eine gute Leistung, musste aber auch nicht so oft eingreifen, weil die Schüsse der Spieler der Gastmannschaft zu oft danebgingen. «In dieser Phase des Spiels hätte Illnau-Effretikon mit 5:1 führen müssen», sagt der Engiadina-Trainer Benny Wunderer nach dem Spiel. Engiadina hingegen nutzte eine doppelte Überzahl in der 32. Minute zur 2:1-Führung. Für diesen Treffer waren die beiden Brüder Men und

Gudench Camichel verantwortlich. Men Camichel verwertete einen Rückpass seines Bruders. Diesen Vorsprung verwaltete Engiadina bis zum Drittelsende.

### Schwache Schiedsrichterleistung

Der letzte Abschnitt dauerte gerade mal 80 Sekunden, als Riet à Porta auf 3:1 für Engiadina erhöhen konnte. Dieser Treffer war schlussendlich entscheidend. Leider kam danach kein Spielfluss mehr auf, die Schiedsrichter zeigten eine schwache Leistung an diesem Abend. In der 54. Minute verkürzten die Zürcher zwar auf 2:3 nach einem Fehler eines Engiadina-Verteidigers, für eine richtige Aufholjagd reichte es aber nicht. In den Schlusssekunden erzielte Sandro Ritzmann nach Zuspiel der Torhüterin seinen zweiten Treffer an diesem Abend. Engiadina gewann schlussendlich verdient mit 4:2 gegen den EHC Illnau-Effretikon. «Diese Punkte nehmen wir natürlich gerne», sagte Benny Wunderer nach dem Spiel, «es war eher ein Kampfsieg als ein schönes Spiel». Auch er kritisierte insbesondere die Schiedsrichterleistungen an diesem Abend. Immerhin kamen die Unteregadiner Tugenden zur Geltung: Nämlich als Team durch Kampfeswillen und Einsatz zuhause die favorisierten Mannschaften zur Verzweiflung zu bringen. Bereits nächsten Samstag kann der CdH Engiadina sich gegen den EHC Dürnten Vikings die eigenen Stärken zuhause beweisen.

CdH Engiadina – EHC Illnau-Effretikon 4:2 (1:1, 1:0, 2:1)  
Eishalle Gurtina – 99 Zuschauer – SR: Bächler/Micheletti  
Tore: 15. Carlo Fäh 0:1; 19. Ritzmann 1:1; 32. Men Camichel (Gudench Camichel, Linard Schmidt, Ausschluss Beeler plus Teamstrafe Illnau Effretikon) 2:1, 42. Riet à Porta (Gudench Camichel) 3:1; 54. Fabio Giacomelli 3:2; 60. Sandro Ritzmann (Vanessa Bollinger) 4:2.  
Strafen: 10 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 11 mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon  
Engiadina: Bollinger (Spiller); Livio Noggler, Compagnoni, Benderer, Gantenbein, Ruben, Men Camichel; Ritzmann, Dario Schmidt, Gudench Camichel, Linard Schmidt, à Porta, Stecher, Pinösch, Toutsch, Mauro Noggler, Rebelo, Wieser.  
Illnau-Effretikon: Bachofner (Tresch); Thaler, Brunner, Heuberger, Wimber, Büchi; Förderreuther, Hofer, Beeler, Gretler, Giacomelli, Fäh, Beltrame, Wunderli, Kuhn, Begert, Bollhalder.

## St. Moritzer Auftakt nach Mass

**Der EHC St. Moritz hat sein Meisterschafts-Startspiel beim Favoriten Bassersdorf trotz Anfahrtsproblemen verdient mit 7:4 gewonnen. Die Entscheidung führten die Engadiner mit drei Toren in den letzten vier Minuten herbei.**

Auftaktspiele zwischen Bassersdorf und St. Moritz haben es stets in sich: 2019 begann die Partie wegen eines Schadens am Mannschaftsbus verspätet, und die Engadiner drehten einen 1:5-Rückstand mit einem 6:0-Schlussdrittel noch in einen 7:5-Sieg. Vor Jahresfrist waren die St. Moritzer die bessere Mannschaft, verloren aber unglücklich mit 4:5. Und nun 2021: Die Begegnung fand für einmal am Sonntagabend statt und startete mit 50-minütiger Verspätung, weil die Engadiner auf der Anreise eineinhalb Stunden in einem Stau steckenblieben.

### Effizientes Powerplay

Die St. Moritzer liessen sich aber von dieser Komplikation nicht beeindrucken: «Wir haben sehr gut ins Spiel gefunden, alle haben sauber gearbeitet und einfach gespielt», resümierte ein zufriedener Captain Harrison Koch.

Die mit vier Blöcken spielenden Gäste mussten aber trotzdem zuerst einen Rückstand verkraften, taten dies aber problemlos mit dem Ausgleich durch Rückkehrer Luca Roffler (18.).

Die erstmalige Führung holte sich die Mannschaft von Coach Alexander Aufderklamm nach der halben Spielzeit. Gleich zweimal schlugen die St. Moritzer in Überzahl zu. Zuerst traf Iseppi (4 gegen 3) und nur 100 Sekunden erzielte ein weiterer Rückkehrer, Marc Camichel, das zwischenzeitliche 1:3 (35.). Die Einheimischen kamen jedoch bis zur 45. Minute teils in doppelter Überzahl wieder zum Ausgleich, ehe Camichel die Engadiner wieder in Führung schoss. 4:4 lautete das Resultat schliesslich nach 56 Minuten, alles schien möglich. Aber Oliviero Cantiani war kaltblütig und schoss mit zwei Toren innert 27 Sekunden die St. Moritzer zum Sieg. Verteidiger Haas machte kurz vor Schluss mit dem 4:7 den Sack endgültig zu.

### Gutes Del-Negro-Debüt

Der hochverdiente St. Moritzer Erfolg war in erster Linie das Resultat einer kompakten Mannschaftsleistung. Wobei Marc Camichel und Oliviero Cantiani mit je zwei Toren und zwei Assists als Skorer glänzten. Auffallend: Zwei von drei Powerplay-Möglichkeiten wurden von den St. Moritzern aus-

genutzt. Junior Orlando Del Negro gab im Tor ein sehr gutes 2.-Liga-Meisterschaftsdebüt. Und der Einstand ist mit dem Sieg auch Coach Alexander Aufderklamm geglückt. Am nächsten Samstag muss der EHC St. Moritz wieder auf Reisen gehen, diesmal zum EHC Illnau-Effretikon (17.30 Uhr).

Stephan Kiener

### EHC Bassersdorf – EHC St. Moritz 4:7 (1:1, 1:2, 2:4)

stimo arena Kloten – 50 Zuschauer – SR: Marco Knecht/Simon Wicki.

Tore: 15. Böni (Figi) 1:0; 18. Luca Roffler (Koch, Ducoli) 1:1; 34. Iseppi (Deininger, Nico Cramer, Ausschlüsse Theodoridis, Mario Oswald, Haas) 1:2; 35. Camichel (Gian-Marco Cramer, Cantiani, Ausschluss Vollenweider) 1:3; 39. Kuhn (Klaus, Wachter) 2:3; 45. Mario Oswald (Figi, Wulfi, Ausschlüsse Cantiani und Bassin) 3:3; 49. Camichel (Cantiani) 3:4; 51. Wilhelm (Theodoridis) 4:4; 57. (56.13) Cantiani (Camichel, Arnon Niggli) 4:5; 57. (56.50) Cantiani (Camichel, Luca Roffler) 4:6; 60. (59.15) Haas (Tichy) 4:7.

Strafen: 4 mal 2 Minuten gegen Bassersdorf. 7 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

**EHC Bassersdorf:** Geier (Thomas Oswald); Hodel, Wulfi, Eppler, Klaus, Schmid, Lorez, Togo; Theodoridis, Wilhelm, Zogg; Kuhn, Wachter, Stäger; Mario Oswald, Figi, Böni; Vollenweider, Pfyffer.

**EHC St. Moritz:** Del Negro (Rada); Gian-Marco Cramer, Ducoli, Marc Berweger, Haas, Deininger, Marco Roffler; Luca Roffler, Koch, Tichy; Camichel, Cantiani, Diego Hafner; Bossi, Nico Cramer, Bassin; Iseppi, Arnon Niggli, Spataro; Ravo. Bemerkungen: Spiel beginnt mit 50 Minuten Verspätung am Sonntagabend um 19.35 Uhr. St. Moritz ohne Jan Lony (rekonvaleszent), Djurdjevic (noch keine Lizenz), Eggimann, Moreno Hafner, Imfeld, Mathis, Succetti.



Engiadina startet mit einem Sieg in die Saison.

Foto: Marco Ritzmann

## Mit der EP/PL ans «La Fascinaziun»

**In eigener Sache** Im Herbst 2021 feiert das neue Engadiner Boutique Festival «La Fascinaziun» Premiere und lädt die Besucher dazu ein, in und um Pontresina Geschichte und Geschichten zu erleben. Am 30. September 2021 findet die Lesung des Romans «Rausch der Verwandlung» des Autors Stefan Zweig statt – gelesen von dem bekannten Schweizer Schauspieler Andrea Zogg statt. Der Roman spielt im Sommer 1926. Die in einem österreichischen Dorf lebende Postangestellte Christine Hoflehner wird völlig unerwartet von amerikanischen Verwandten zu einem

Urlaub nach Pontresina eingeladen. Verschüchtert und unsicher kommt sie in dem grossen, eleganten Hotel an, gerät aber rasch in den Sog dieser neuen schönen Welt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat 3 mal 2 Tickets für die Lesung am Donnerstag, 30. September von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hotel Walther in Pontresina verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Beatrice Stöcklin aus Zernez, Claudia Fedi aus Samedan und Marlyse Jenny aus Tarasp. Wir wünschen ihnen und ihren Begleitpersonen einen interessanten Kulturabend. (ep)